

A large, thin yellow line that starts from the left edge, curves upwards and then downwards, ending on the right edge, framing the main title.

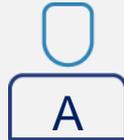
Fallbeispiele WeitBlick

Januar 2019

Fallbeispiel – Schenkung an volljähriges Kind

Versicherungsnehmer (VN):

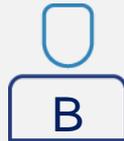
z.B. Kind



Versicherte Person (VP)/

Beitragszahler (BZ):

z.B. Vater



Bezugsberechtigter

im Todesfall:

z.B. Kind



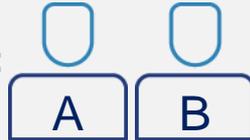
Vorteile der Konstellation:

- Im Rahmen der Freibeträge steuerfreie Schenkung bei Vertragsbeginn
- Bei Tod des Vaters fallen weder Kapitalertrag- noch Erbschaftsteuer an

Fallbeispiel – Schenkung an volljähriges Kind (mit Kontrolle)

Versicherungsnehmer (2 VN):

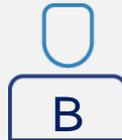
z.B. Mutter (1 Prozent Anteil)
und Kind (99 Prozent Anteil)



Versicherte Person (VP)/

Beitragszahler (BZ):

z.B. Mutter



Bezugsberechtigter

im Todesfall:

z.B. Kind

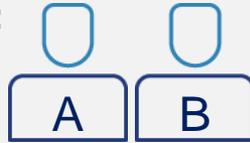


Vorteile der Konstellation:

- Im Rahmen der Freibeträge (400.000 Euro bei Mutter für Kind) steuerfreie Schenkung bei Vertragsbeginn
- Bei Tod der Mutter sind 99 % der Leistung kapitalertrag- und erbschaftsteuerfrei
Kapitalertragsteuer fällt nur bei Ablauf (sinnvollerweise Endalter 100 bei Ablauf) oder Teilzahlung an
- Trotz Schenkung hat die Mutter weiterhin die Kontrolle über das Kapital. Sie muss bei jeder Auszahlung zustimmen
- Somit ist sichergestellt, dass das Vermögen erst bei Tod der Mutter auf die nächste Generation übergeht
- Nach 10 Jahren gilt der Freibetrag von 400.000 Euro neu und der Vorgang kann erneut stattfinden

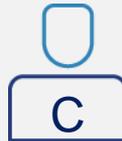
Versicherungsnehmer (2 VN):

z.B. Vater (50 Prozent Anteil)
und Mutter (50 Prozent Anteil)



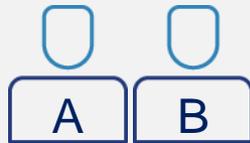
Versicherte Person (VP):

z.B. Kind



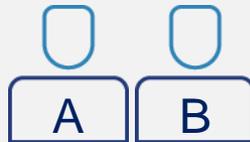
Beitragszahler (BZ):

z.B. Vater und Mutter



**Bezugsberechtigter
im Todesfall:**

z.B. Vater und Mutter



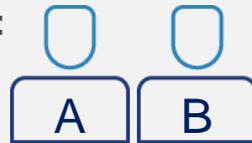
Vorteile der Konstellation:

- Wenn ein Elternteil stirbt, übernimmt der Überlebende den gesamten Vertrag. 50 % des Guthabens fallen dann erbschaftsteuerpflichtig an
- Sterben beide, so wird das Kind VN und erhält somit die gesamte Vertragssumme. Aber es gilt auch der doppelte Freibetrag (800.000 Euro), da es von beiden Elternteilen beerbt
- Wenn das Kind stirbt, dann wird die Todesfalleistung an die Eltern ausgezahlt
Wenn alle gleichzeitig sterben, dann gesetzliche Erbfolge

Fallbeispiel – Familienabsicherung mit Vermögensübertragung

Versicherungsnehmer (2 VN):

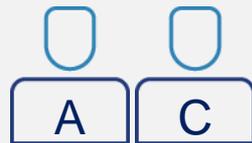
z.B. Vater (1 Prozent Anteil)
und Kind (99 Prozent Anteil)



Versicherte Person (2 VP):

Beitragszahler (BZ):

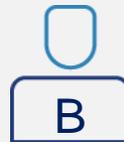
z.B. Vater (VP 1) und
Mutter (VP 2)



Bezugsberechtigter

im Todesfall:

z.B. Kind



Vorteile der Konstellation:

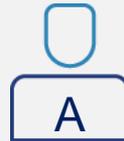
- Vater hat das Geld und ist daher VN 1. Schenkung kann über Verteilung der Anteile an Kind (VN 2) erfolgen.
- Stirbt der Vater (VN 1 und VP1), wird die Mutter aufgrund unserer in den Bedingungen beschriebenen Nachfolgeregelungen neue VN. Der Vertrag läuft dann mit VN 1 Mutter, VN 2 Kind, VP Mutter weiter. Erst beim Tod der Mutter wird der Vertrag an das Kind ausgezahlt.
- Stirbt zuerst die Mutter, läuft der Vertrag ebenfalls weiter mit VN 1 Vater, VN 2 Kind, VP Vater
- Die Eltern behalten also in beiden Fällen die Entscheidungsmacht über das Vermögen bis zum Lebensende. Erst danach wird das Vermögen allein dem Kind überlassen.

Weitblick/ParkAllee

Fallbeispiel – VP wird neuer VN

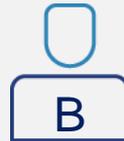
**Versicherungsnehmer (VN)/
Beitragszahler (BZ):**

z.B. Vater



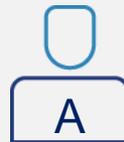
Versicherte Person (VP):

z.B. Kind



**Bezugsberechtigter
im Todesfall:**

z.B. Vater



Vorteile der Konstellation:

- Bei Tod des Versicherungsnehmers steuerfreier Erwerb für Erben im Rahmen der Freibeträge
- Bei Tod des Vaters fällt keine Kapitalertragssteuer an, erst bei Rückkauf bzw. Ablauf
- Bei Tod des Vaters kann der Vertrag auf den Sohn übergehen soweit dies bei Vertragsabschluss vereinbart wurde (Sohn wird neuer Versicherungsnehmer)



Danke